

Die große Freiheit

Sparpläne fürs Alter. Altersvorsorge geht auch ohne staatliche Förderung. Wer auf Riester und Rürup verzichtet, hat mit Sparplänen alle Freiheiten.



Altersvorsorge mit staatlicher Förderung ist fast immer sinnvoll. Arbeitnehmer erhalten für die Riester-Rente üppige Zuschüsse und Steuervorteile, Selbstständige können über die Rürup-Förderung ihre Steuerlast stark vermindern.

Doch der Staat fördert nicht nur, er gänzelt auch. Die Sparer lassen sich auf viele Bedingungen für ihre Zusatzrente ein. Entscheidungsspielraum bleibt kaum.

Riester-Sparer können sich zum Beispiel bei Rentenanstritt maximal 30 Prozent des angesammelten Kapitals auszahlen lassen, den Rest bekommen sie zwangsweise in monatlichen Raten. Ein Teil der angesparten Summe wird für eine Rentenversicherung reserviert, die so kalkuliert ist, als erreiche der Sparer ein biblisches Alter.

Das Geld in Riester- und Rürup-Verträgen bleibt unangetastet, wenn der Sparer Hartz-IV-Leistungen beantragt. Doch er kommt auch sonst nicht an sein Geld heran, ohne die Förderung zu verlieren.

Auf flexible Sparformen setzen

Die staatliche Förderung führt mitunter zu Renditen, die ohne staatliche Hilfe nicht möglich wären. So sind bei Riester-Bankspargplänen Renditen von mehr als 7 Prozent möglich. Ein solches Ergebnis ist mit herkömmlichem Zinssparen undenkbar.

Altersvorsorge ohne staatliche Unterstützung bietet dem Sparer dafür völlige persönliche Freiheit. Wie viel Geld er jeden Monat zur Seite legt, in welche Anlagen er es steckt und wie er sein Ersparnis nach Erreichen des Rentenalters verwendet, bleibt ihm selbst überlassen.

Stirbt der Sparer, geht das verbleibende Kapital einfach an seine Erben. Bei geförderten Verträgen geht das nur mit Einschränkungen und nach strengen Regeln.

Die große Freiheit bieten aber nur flexible Anlageformen wie Sparpläne. Renten- oder Kapitallebensversicherungen gehören nicht dazu.

Sparer, denen finanzielle Selbstbestimmung wichtig ist, sollten sich auf Bankspargpläne und Fondssparpläne konzentrieren. Mit den Bankspargplänen sichern sie sich einen krisenfesten und verlässlichen Ver-

FOTO: PLAINPICTURE / JOHNER

Unser Rat

mögenszuwachs, mit Fondssparplänen können sie ihre Renditechancen erhöhen.

Anders als bei Riester- und Rürup-Verträgen oder privaten Versicherungen bleiben Sparer damit jederzeit flexibel. In der Sparphase, die idealerweise über mehrere Jahrzehnte geht, können sie die monatlichen Raten stets ihrer Lebenssituation anpassen.

Sie können ihre monatlichen Raten auch auf mehrere Verträge verteilen und parallel in einen sicheren Banksparplan und in einen renditeträchtigeren Fondssparplan einzahlen. Über die Wahl der Anteile lässt sich ein persönliches Konzept zur Altersvorsorge aufbauen – und anders als etwa bei fondsgebundenen Rentenversicherungen jederzeit verändern.

Sparer können Fondssparpläne kurzfristig unterbrechen oder vorzeitig beenden, ohne dass ihnen zusätzliche Kosten entstehen. Auch Banksparpläne mit Kündigungsrecht machen das möglich.

Bei Versicherungen mit und ohne Förderung sieht es völlig anders aus. Wer vorzeitig kündigt, muss nicht nur die teilweise sehr hohen Abschlusskosten abschreiben, sondern auch noch die staatlichen Zuschüsse zurückzahlen. Das ist besonders hart, wenn der Sparer aussteigt, weil er in einer finanziellen Notlage Geld benötigt.

Das Kursrisiko von Fondssparplänen kann einem allerdings niemand abnehmen. Deshalb eignen sie sich auch nicht für die Grundversorgung im Alter. Geld für Miete, Nahrung und Kleidung muss aus sicheren Quellen stammen.

Die Mischung macht's

Mit ungeförderten Sparverträgen kann man sofort loslegen, das Risiko, einen ungünstigen Zeitpunkt zu erwischen, hat der Sparer nicht. Auch das bei geförderten Sparverträgen übliche Ausfüllen ellenlanger Anträge bleibt ihm erspart. Einen Banksparplan (siehe S. 32) oder Fondssparplan (siehe S.29) einzurichten, ist sehr einfach.

Schwieriger ist es, die passende Mischung zu finden, falls der Sparer Bank- und Fondssparpläne kombinieren will.

Vorsichtige Sparer setzen vor allem auf einen Banksparplan und mischen einen

Banksparplan. Legen Sie sich mit Ihrem Banksparplan nicht zu lange fest. Achten Sie darauf, mit welcher Rendite Sie nach vier bis fünf Jahren aussteigen können. Nur in außergewöhnlichen Hochzinsphasen ist es sinnvoll, eine extrem lange Laufzeit zu wählen.

Fondssparplan. Für die Altersvorsorge eignen sich nur breit streuende Fonds. Neben Indexfonds empfehlen wir bewährte Top-Fonds aus den Kategorien Aktienfonds Welt, Europa und Euro-land (siehe Fondsbewertung ab S. 83).

Kombination. Sie können Ihre Raten auch auf einen Banksparplan und ei-

nen Fondssparplan verteilen. Das geht oft sogar bei monatlichen Einzahlungen unter 100 Euro.

Umschichtung. Bei Fondssparplänen sollten Sie im letzten Abschnitt einen günstigen Zeitpunkt zum Ausstieg abpassen und die angesparte Summe in sichere Zinsanlagen umschichten.

Kauf. Fondssparpläne können Sie bei jeder Bank abschließen, am günstigsten aber über Vermittler im Internet. Auch Direktbanken gewähren oft hohe Rabatte beim Kauf. Attraktive Bank-sparpläne bieten nur wenige Banken (siehe Test S. 32).

kleinen Anteil Aktienfonds bei. Bei einer regelmäßigen Sparsumme von 200 Euro könnten zum Beispiel 160 Euro in die Zinsanlage, 40 Euro in die Fonds fließen.

Die besten Banksparpläne garantieren für die nächsten Jahre immer noch Renditen über 3 Prozent. Steigen die Zinsen, können die Kunden vorzeitig aussteigen und in einen noch besser verzinsten Sparplan wechseln.

Vor allem für jüngere Sparer ist eine Fünfzig-fünfzig-Aufteilung der Sparrate zwischen Fonds- und Banksparplänen gut verträglich. Die sicheren Zinsen aus dem Banksparplan federn einen Gutteil der Börsenrisiken ab. Zudem können Sparer durch einen cleveren Umgang mit Fondssparplänen ihre Chancen weiter verbessern. Wie das genau geht, erläutern wir auf Seite 31.

Je länger die Laufzeit, desto höher kann der Anteil an Aktienfonds sein. Für einen 25-Jährigen, der ab sofort für seine Zusatzrente sparen möchte, ist es sogar vertretbar, nur in Aktienfonds zu sparen.

Aktienfonds unterliegen heftigen Wertschwankungen, die zuverlässige Renditeprognosen unmöglich machen. Für die Absicherung künftiger Gewinne hat der junge Sparer aber mehr Zeit als genug. Es gibt zwar ein Restrisiko, dass die Aktienmärkte über Jahrzehnte schlecht laufen, aber diese Gefahr ist verschwindend gering.

Banksparpläne mit kurzer Laufzeit

Wie findet man den geeigneten Sparplan? Bei Banksparplänen ist die Sache vergleichsweise einfach, denn Sparer können

sich an der attraktivsten Verzinsung orientieren. Und auch wenn das Zinssparen für die Altersvorsorge gedacht ist, sollten sie sich nicht unbedingt einen Vertrag mit extrem langer Laufzeit ans Bein binden.

Wer zum Beispiel in Vier- oder Fünf-Jahres-Schritten spart, erreicht unterm Strich sein Ziel genauso. Nur dass eben alle paar Jahre ein neuer Abschluss fällig wird und die bis dahin angesparte Summe in sichere Zinspapiere angelegt werden muss.

Bei Verträgen mit vorzeitiger Kündbarkeit bleiben Sparer sogar voll flexibel. Sie können unmittelbar auf Zinserhöhungen reagieren und den Sparplan wechseln.

Fonds nicht aus den Augen verlieren

Komplizierter ist die Suche nach geeigneten Fondssparplänen, denn das riesige Angebot überfordert die meisten Anleger. Wer sich überhaupt nicht mit dem Börsengeschehen beschäftigen möchte, greift am besten zu Indexfonds.

Auf Seite 30 zeigen wir, welche Sparpläne auf Indexfonds angeboten werden und was sie bei verschiedenen Banken kosten.

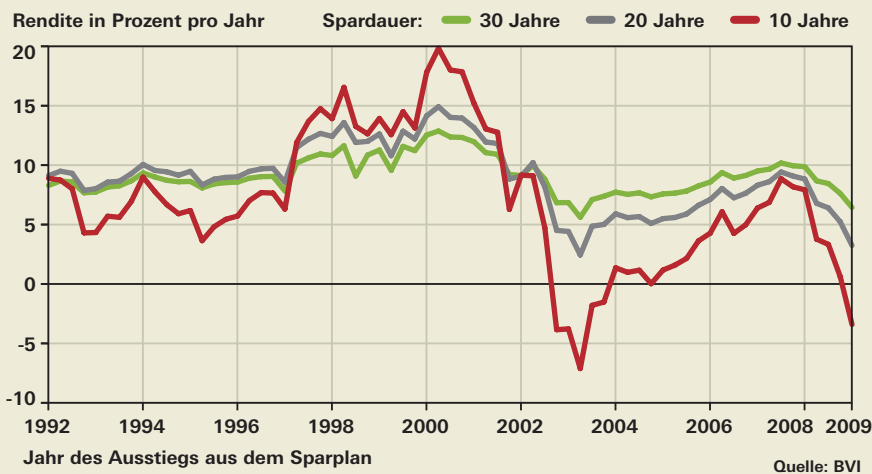
Für viele Bankkunden kommt diese Lösung aber nicht infrage, weil ihre Hausbank keine Sparpläne auf Indexfonds anbietet oder weil sie nur sehr geringe Beträge regelmäßig sparen können und die Kosten für Indexfondssparpläne unverhältnismäßig hoch wären.

Die Alternative sind Sparpläne auf gemagte Fonds. Sie erfordern etwas mehr Aufmerksamkeit, sind aber für Anleger, die ein

Mehr Verlässlichkeit für ausdauernde Fondssparer



Sparpläne auf Aktienfonds Deutschland brachten Anlegern meist gute Gewinne. Je länger die Spardauer, desto verlässlicher waren die durchschnittlichen Renditen. Bei 30 Jahren (grüne Linie) lagen sie – egal, wann der Sparplan endete – stets weit über 6 Prozent.



gewisses Interesse für das Börsengeschehen mitbringen, sogar erste Wahl.

Gute Fondsmanager schaffen es langfristig, „ihre“ Vergleichsindizes und damit auch die jeweiligen Indexfonds zu schlagen. Als Gegenleistung für die höheren Managementkosten erhält der Sparer also eine bessere Wertentwicklung.

Allerdings sollte er seine gemanagten Fonds nicht längere Zeit aus den Augen lassen. Nur so kann er sicher sein, dass alles nach Plan läuft. Selbst bei den besten Fondsmanagern gibt es keine Erfolgsgarantie. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Am billigsten beim Fondsvermittler

Die besten gemanagten Fonds finden Sparer jeden Monat in Finanztest (ab S. 84). Wir empfehlen für Sparpläne vor allem breit streuende Aktienfonds Welt oder Europa. Für viele, aber längst für nicht alle getesteten Fonds gibt es Sparpläne. Anleger sollten bei ihrer Bank nachfragen.

Der preiswerteste Weg zu Fondssparplänen führt allerdings nicht über die Hausbank, sondern über Fondsvermittler im Internet (Anbieter siehe unter www.test.de/aktienfonds-welt). Die Vermittler bieten Fonds in der Regel ohne Ausgabeaufschlag an, während Kunden bei ihrer Hausbank meist 5 Prozent Aufschlag zahlen müssen.

Bei den meisten Fondsvermittlern können Sparer also ihre Fonds jederzeit umschichten, ohne dass ihnen Zusatzkosten entstehen. Das bringt ihnen zusätzliche Flexibilität.

Preiswerter als bei der Hausbank gibt es Fondssparpläne auch bei Direktbanken. Meist bieten sie sogar kostenlose Depots an. Kunden, die bei ihrer Hausbank keine befriedigende Fondsauswahl erhalten, können deshalb ohne Reue ein Zusatzdepot eröffnen.

Anleger sollten möglichst nicht nur in einen, sondern in mehrere Fonds sparen. Solange es nicht um börsengehandelte Indexfonds geht, macht es bei den Kosten keinen Unterschied, wie hoch die Raten sind und auf wie viele Fonds man sie verteilt.

Kombination für Rosinenpicker

Vorsorgesparer müssen nicht einmal auf die staatlichen Zuschüsse verzichten und können dennoch recht flexibel bleiben. Dazu kombinieren sie einen Riester-Bankspaarplan mit einem ungeförderten Fondssparplan.

Riester-Bankspaarpläne zeichnen sich innerhalb der Riester-Palette durch ihre Transparenz und die niedrigen Kosten aus (siehe Finanztest 11/08, S. 24, oder www.test.de). Sparer können über den Vertrag die ihnen zustehende Förderung einheimsen und eine sichere Rendite einplanen.

Mit dem Abschluss eines ungeförderten Fondssparplans erhöhen sie ihre Renditechancen, vermeiden aber die Nachteile von Riester-Fondsprodukten. Bei fondsgebundenen Riester-Versicherungen sind das vor allem die Abschluss- und Provisionskosten, bei Riester-Fondssparplänen die Zugeständnisse an die gesetzlichen Garantien.

Fondssparpläne im Riester-Gewand müssen so konstruiert sein, dass der Sparer am Ende der Laufzeit auf jeden Fall alle Einzahlungen zurückbekommt. Manche Anbieter senken von vornherein das Risiko, indem sie nicht voll in Aktien, sondern teilweise in sichere Anlagen investieren.

Bei dem meistverkauften Riester-Fondssparplan, der UniProfirente von Union Investment, gibt es stattdessen nach extremen Verlusten des Aktienfonds eine automatische Umschichtung. Sofern die Restlaufzeit des Vertrags es gebietet, werden die Aktienfondsanteile verkauft und in Rentenfonds umgeschichtet.

Aus Hunderten von Leserzuschriften weiß Finanztest, dass Anleger mit diesem Automatismus nicht einverstanden sind. Sie würden lieber auf eine Erholung der Aktienmärkte setzen und ihre Fondsanteile gerade nach starken Wertverlusten erst einmal behalten.

Wer einen ungeförderten Fondssparplan abschließt, hat diese Freiheit. Er kann dann umschichten, wenn er selbst es für vernünftig hält und nicht nach Maßgabe eines Computerprogramms.

Vermögenswirksame Leistungen

Für Arbeitnehmer, die sich mit möglichst geringem Risiko an die Aktienmärkte heranwagen wollen, bieten sich sogenannte VL-Sparpläne an. In vielen Betrieben haben die Beschäftigten Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen (VL). Der Arbeitgeber gibt dann einen monatlichen Zuschuss zu einem Fondssparplan.

Es gibt auch eine Handvoll Banken, die VL-Zinssparpläne anbieten. Das sind aber andere Angebote als die in diesem Heft getesteten Bankspaarpläne (siehe Finanztest 6/06, S. 30, und www.test.de). Details zur VL-Förderung erfahren Arbeitnehmer in dem für sie gültigen Tarifvertrag oder bei der Personalabteilung ihres Betriebs.

Wer bisher keine einschlägigen Erfahrungen mit Fondssparen hat, kann es über einen VL-Vertrag gut ausprobieren. Der eigene Sparbeitrag ist moderat, der Arbeitgeberzuschuss und – bei geringem Einkommen – eine zusätzliche staatliche Förderung federn das persönliche Risiko ab.

Bereits nach sieben Jahren können sich Sparer ihr Geld auszahlen lassen und uneingeschränkt darüber verfügen. ■

Entspannt mit Fonds

Indexfonds-Sparpläne. Mit Indexfonds setzen Sparer bequem auf die Börsenentwicklung und zahlen geringe Managementgebühren. Nur bei der Höhe ihrer Sparraten müssen sie aufpassen.

Aktienfonds für die Altersvorsorge? Viele Anleger wollen davon nichts wissen. Mit Blick auf die Börsenturbulenzen der vergangenen Jahre ist die Haltung verständlich. Sinnvoll ist sie aber nicht. Allein die Aktienanlage verheißt langfristig überdurchschnittliche Renditen, die für die Zusatzrente bitter nötig sind.

Dennoch sollte kein Anleger auf die Idee kommen, all seine flüssigen Mittel in Aktienfonds zu stecken. Die Grundversorgung im Alter muss er mit sicheren Sparformen erreichen. Aktienfonds eignen sich aber bestens als Zugabe. Sparer, die regelmäßig in einen Fondssparplan einzahlen, erhöhen ihre Renditechancen.

Sparpläne auch für Börsenmuffel

Finanztest hat untersucht, welche Sparpläne auf börsengehandelte Indexfonds, sogenannte ETFs (=Exchange Traded Funds) angeboten werden. Sparpläne auf Indexfonds

sind noch recht neu auf dem Markt. Erst seit kurzem gibt es ein nennenswertes Angebot verschiedener Banken. Die Sparpläne eignen sich auch für Börsenmuffel, die kein Interesse an den Details der Finanzmärkte haben und dennoch nicht auf deren Renditechancen verzichten wollen.

Anders als bei gemanagten Fonds ist der Anleger automatisch mit von der Partie, wenn die Börsen boomen. Das Risiko, mit einem schlecht gewählten Fonds eine Rallye weitgehend zu verpassen, hat er nicht.

Voraussetzung ist allerdings, dass er an langfristig steigende Aktienmärkte glaubt. Nur dann ist die Einzahlung in einen Fondssparplan sinnvoll. Finanztest hält es zwar für sehr unwahrscheinlich, dass die Börsenkurse langfristig nach unten gehen, aber ausschließen kann man auch das nicht.

Wir empfehlen ETF-Sparpläne auf möglichst breit gestreute Indizes, am besten auf den globalen oder den europäischen Ak-

Unser Rat

Auswahl. Wählen Sie für Fondssparpläne möglichst breit streuende Indizes wie den globalen MSCI Welt, den MSCI Europa oder den DJ Stoxx 600. Fonds auf regional beschränkte Indizes wie den Dax eignen sich nicht für die Altersvorsorge.

Indexnachbildung. Die Fondsgesellschaften Comstage, db x-tracker und Lyxor bilden den Index künstlich nach. Ihre Fonds können völlig andere Aktien als der Index enthalten. Daraus entstehen keine Nachteile für die Sicherheit. Wer einen Fonds mit den Originalaktien will, sollte dennoch auf die anderen Anbieter ausweichen (siehe Tabelle S. 30).

Depot. Bemühen Sie sich um ein kostenloses Depot. Das bieten viele Direktbanken und Fondsvermittler.

Sparraten. Bei Sparplänen mit hohem Fixkostenanteil sollten Sie mehrere Raten zusammenfassen und zum Beispiel vierteljährlich einzahlen. Dadurch werden die prozentualen Kosten deutlich gesenkt.



FOTO: PLAINPICTURE / CULTURA



Finanztest | Auf große und bekannte Märkte setzen

Sparpläne für die wichtigsten Indexfonds – das Angebot der Direktbanken.

Fonds	Isin	Index	Originale Nachbil- dung ¹⁾	com- direct	Cortal Con- sors	DAB bank	max- blue	sbro- ker
Aktienfonds Welt								
db x-tracker MSCI World	LU 027 420 869 2	MSCI World	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lyxor ETF MSCI W.	FR 001 031 577 0	MSCI World	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Aktienfonds Europa								
db x-tracker MSCI Europe	LU 027 420 923 7	MSCI Europe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ETFlab MSCI Europe LC	DE 000 ETF L08 6	MSCI Europe Large Cap	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
iShares DJ St. 50	IE 000 847 092 8	DJ Stoxx 50	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
iShares DJ St. 600	DE 000 263 530 7	DJ Stoxx 600	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lyxor ETF MSCI Europe	FR 001 026 119 8	MSCI Europe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktienfonds Euroland								
ComStage-DJ Euro Stoxx 50	LU 037 843 407 9	DJ Euro Stoxx 50	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
db x-tracker DJ Euro Stoxx 50	LU 027 421 121 7	DJ Euro Stoxx 50	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ETFlab DJ Euro Stoxx 50	DE 000 ETF L02 9	DJ Euro Stoxx 50	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
iShares DJ Euro Stoxx 50	DE 000 593 395 6	DJ Euro Stoxx 50	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Lyxor ETF DJ Euro Stoxx 50	FR 000 705 435 8	DJ Euro Stoxx 50	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktienfonds Deutschland								
db x-tracker Dax	LU 027 421 148 0	Dax	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ETFlab Dax	DE 000 ETF L01 1	Dax	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
iShares Dax	DE 000 593 393 1	Dax	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

■ = Ja. □ = Nein. 1) Diese Fonds enthalten nur Originalaktien aus dem betreffenden Index. Stand: 30. Juni 2009

Finanztest | Was Sparpläne auf Indexfonds kosten

Anbieter (Adressen S. 94)	Kosten	Min- dest- anlage (Euro)	Kosten bei Einzahlung von ... Euro pro Rate (Prozent)				
			25	50	75	100	200
comdirect	2,50 Euro zzgl. 0,4 %	25	10,4	5,4	3,7	2,9	1,7
Cortal Consors	2,00 %	25	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
DAB bank	2,50 Euro zzgl. 0,25 %	50	–	5,3	3,6	2,8	1,5
maxblue	2,50 Euro zzgl. 0,4 %	50	–	5,4	3,7	2,9	1,7
sbroker	2,50 %	50	–	2,5	2,5	2,5	2,5

tenmarkt. Dafür eignen sich zum Beispiel Indexfonds, die den MSCI Welt, den MSCI Europa oder den DJ Stoxx 600 abbilden.

Für deutsche Anleger kommt natürlich auch ein Indexfonds auf den Dax infrage, aber sie sollten sich darüber klar sein, dass der deutsche Leitindex stärkere Kursausschläge hat als der Weltaktienmarkt.

Kaum Angebote von Hausbanken

Bei ihrer Hausbank bekommen Anleger meist keine Sparpläne auf Indexfonds. Sie müssen deshalb in aller Regel ein zusätzliches Depot bei einer Direktbank oder einem Internet-Fondsshop eröffnen. Meist wird es online geführt, zumindest bei Direktbanken ist aber auch die telefonische Nutzung möglich.

Die Depotführung ist bei allen fünf Direktbanken, die in der Tabelle aufgeführt sind, gratis. Wichtig sind aber auch die Kaufgebühren. Vor allem Kunden, die nur kleine Raten einzahlen wollen, müssen bei der Auswahl der Bank aufpassen.

Einige Banken verlangen für kleine Sparraten so hohe Spesen, dass sie den Sinn des Sparplans zunichte machen: Wer bei comdirect regelmäßig 25 Euro in einen Indexfonds anlegt, hat wenig Chancen auf eine gute Rendite. Die Kosten von über 10 Prozent lassen sich selbst bei guter Börsenentwicklung nur langfristig ausgleichen.

Viel besser sieht es bei einer Ratenhöhe von 100 Euro aus. Die Kosten betragen dann nur noch 2 bis 3 Prozent. Zum Vergleich: Hausbankkunden zahlen für Sparpläne auf gemanagte Fonds oft sogar 5 Prozent Ausgabeaufschlag.

Bei Sparplänen von Cortal Consors und der Sparkassen-Direktbank sbroker sind die Kosten unabhängig von der Ratenhöhe. Cortal Consors nimmt einen Aufschlag von 2 Prozent, bei sbroker werden 2,50 Prozent fällig. Dann ist auch das Sparen mit Raten von 25 oder 50 Euro interessant.

Teilweise noch günstiger sind ETF-Sparpläne bei Fondsvermittlern im Internet zu haben. Die Kosten und das Fondsangebot hängen davon ab, mit welchen Fondsbanken die Vermittler zusammenarbeiten. Zum Beispiel gibt es über die Fondsplattform ebase die Fonds von Comstage, da beide zur Commerzbank gehören. Adressen von Fondsvermittlern, die ETF-Sparpläne anbieten, nennen wir auf Seite 94.

Auch die Depotkosten hängen nicht vom Fondsvermittler ab, sondern von den Konditionen der Depotbank, für die sich der Anleger entscheidet. Fast alle Vermittler arbeiten mit mehreren Depotbanken.

Von echten und künstlichen Indizes

Indexfonds ist nicht gleich Indexfonds. Die Fonds einiger Gesellschaften (Comstage, db x-tracker, und Lyxor) enthalten nicht dieselben Aktien wie der Index, den sie abbilden. Im Extremfall besteht ein Indexfonds auf den Dax komplett aus japanischen Aktien, wie wir schon festgestellt haben.

Für einen künstlichen Indexfonds ist es völlig egal, welche Aktien er enthält. Die Indexentwicklung zeichnet er über Tauschgeschäfte, sogenannte Swaps (englisch swap = Tausch), dennoch minutiös nach. Das klappt mitunter sogar besser als bei Fonds, die sich an die Originalaktien halten.

Aus Gründen der Transparenz sollten Anleger wissen, ob sie es mit einem echten Indexfonds oder einer finanztechnischen Kopie zu tun haben.

Finanztest sieht keinen Grund, an der Sicherheit von Swap-Indexfonds zu zweifeln. Auch sie müssen sich nach gesetzlichen Vorgaben richten und haben ein Sondervermögen, das von Gläubigern nicht angeührt werden darf, wenn die Fondsgesellschaft pleitegeht. Wer aber Wert darauf legt, dass sein Fonds die Indexaktien enthält, lässt von Swap-Fonds die Finger.

Kaum Kosten fürs Management

Der größte Pluspunkt von Indexfonds sind ihre geringen laufenden Kosten. Während für herkömmliche Aktienfonds im Jahr meist 1 bis 2 Prozent Gebühren fällig sind, kommen bei Indexfonds meist nur 0,2 bis 0,3 Prozent zusammen.

Die Manager aktiver Fonds müssen sehr gute Arbeit leisten, um diese Kosten wieder hereinzuholen und den Index zu schlagen. Nach den Erfahrungen der Vergangenheit scheitern die meisten an dieser Aufgabe.

Allerdings sollten Anleger genau darauf achten, in welchen Index sie sparen. Spezielle Indizes auf Branchen oder exotische

Märkte eignen sich nicht für langfristige Sparpläne. Auch ein „Weltaktienindex“ wie der DJ Global Titans 50 ist nicht unproblematisch, da er mit nur 50 Unternehmen den globalen Aktienmarkt abzudecken versucht. In unserer aktuellen Fondsbewertung liegt er deutlich hinter dem breitgestreuten MSCI Welt (siehe S. 84).

Sparer, die für ihre Sparpläne geringe Gebühren zahlen, können ihre Raten auf mehrere Fonds verteilen und das Risiko streuen.

Die ING Diba bietet keine Sparpläne auf einzelne Indexfonds an. Stattdessen hat sie einen Sparplan auf einen Dachfonds, der eine Vielzahl von Indexfonds abbildet, den ETF Portfolio Global. Kauft der Fonds Anteile, fallen keine Zusatzkosten an. Allerdings drückt die jährliche Verwaltungsgebühr von knapp 0,9 Prozent die Rendite.

Ob die Zusammenstellung verschiedener Einzel-ETF auf Dauer besser oder schlechter läuft als ein ETF auf den Weltaktienmarkt, lässt sich noch nicht sagen. Der ETF-Dachfonds wurde erst im April 2008 aufgelegt. ■

Sparplan-Strategien

Auf den Ausstieg kommt es an

Einen Fondssparplan zu beginnen, ist denkbar einfach. Der Sparer sucht sich den Fonds aus und gibt einen Auftrag an seine Bank. Fertig. Er kann den Sparplan jederzeit unterbrechen oder beenden oder die Sparrate verändern.

Es spricht nichts dagegen, sofort mit einem Fondssparplan zu beginnen, denn auf die gerade aktuelle Börsenlage braucht der Sparer nicht zu achten. Ob die Kurse gerade hoch oder niedrig sind, ist in den ersten Jahren völlig egal. Manch einer freut sich in dieser Phase sogar über ein schlechtes Börsenklima, da er die Fondsanteile dann billiger kauft.

Der regelmäßige Kauf zu ständig wechselnden Kursen hat eine glättende Wirkung auf das Ergebnis des Sparplans. Die Fondsgesellschaften streichen diesen Effekt gern heraus.

Statistisch gesehen sind Sparplandrenditen keineswegs verlässlicher als die Rendite bei einem einmaligen Fondskauf. Dennoch gibt es einen großen Unterschied. Bei der Einmalanlage kann man Pech haben und einen extrem ungünstigen Kaufzeitpunkt erwischen. Dieses Problem gibt es beim Sparplan nicht. Dafür ist es umso wichtiger, einen günstigen Moment zum Ausstieg abzapfen.

Wer seinen langjährigen Sparplan ausgerechnet nach einem Börsencrash beendet, muss einen Großteil der möglichen Rendite abschreiben. Doch Sparer können vorbeugen. Selbst wenn sie sich viele Jahre nicht um die allgemeine Börsenlage geschert haben, sollten sie sich im letzten Viertel des Sparzeitraums regelmäßig mit den Kursen beschäftigen. Nur so können sie auf die Rendite Einfluss nehmen.

Sinnvoll ist es, sich bereits frühzeitig ein Sparziel zu setzen, also eine bestimmte Summe, die der Sparplan erreichen sollte. Beim Festlegen dieses Ziels hilft unser Rechner im Internet (www.test.de > Geldanlage und Banken > Rechner > Anlagestrategien). Ist dieses Ziel bereits zwei oder drei Jahre vor dem geplanten Ausstieg in greifbarer Nähe, sollten Sparer zumindest einen Teil des Geldes in sichere, festverzinsliche Anlagen umschichten.

Wer bis zum Ende wartet, riskiert einen Teil seines Gewinns wieder zu verlieren. Doch selbst in diesem Fall gibt es noch eine Option. Wer notfalls ein oder zwei Jahre dranhängen kann, erhöht die Chance auf ein besseres Sparplanagergebnis. Manchmal reichen schon wenige Monate, um nach einem Börsencrash den größten Teil der Verluste auszugleichen.

Erfolgreich auf der Zinstreppe

Bankspargpläne. Renditeturbos sind sie keine, dafür aber sicher. Finanztest hat die wenigen guten Bankspargverträge über 3 Prozent gefunden.

Schon 25 Euro im Monat genügen, um den Grundstein für ein kleines Vermögen zu legen. So hoch ist die Mindestrate bei den meisten Bankspargplänen. Die Banken bieten sie mit Laufzeiten zwischen drei Jahren und unbegrenzter Dauer an.

Im Augenblick sind die Zinsen dafür nicht gerade berauschend. Der Spitzenreiter von der Mercedes-Benz Bank kommt nach sechs Jahren aber wenigstens auf eine Rendite von 3,5 Prozent und der Sparer kann zwischendurch auch aussteigen.

Es gibt Bankspargpläne in drei Varianten. Die eine lässt die Zinsen auf einer fest vereinbarten Zinstreppe Jahr für Jahr etwas in die Höhe klettern. Die andere bietet variable Zinsen, die sich dem Auf und Ab der Geldmärkte anpassen. Bei der dritten vereinbart der Kunde eine feste Laufzeit und bekommt meist feste Zinsen.

Das klingt noch recht einfach und leicht durchschaubar. Doch die Banken wären

nicht die Banken, wenn nicht viele das Ratensparen richtig kompliziert gestalten würden. Der Kunde hat oft große Mühe zu verstehen, welche Rendite er mit einer Sparleistung von 100 Euro im Monat erreichen kann.

Finanztest hat deshalb 33 Sparpläne durchgerechnet. Eine Drei sollte bei der Rendite auf jeden Fall vor dem Komma stehen. Sonst ist es zurzeit sinnvoller, regelmäßig auf ein ganz normales Tagesgeldkonto einzuzahlen, auch wenn die Zinsen sich dort jederzeit ändern können.

Die aktuellen Zinsen von Tagesgeldkonten veröffentlichen wir im Marktplatz auf Seite 76. Eine Alternative ist auch die Postbank Sparcard 3000 plus direkt. Das ist ein Sparkonto mit dreimonatiger Kündigungsfrist. Es bietet ab 1. Juli 2009 2,85 Prozent Zinsen ab dem ersten Euro.

Ratensparen ist auch mit Bundesschatzbriefen und der Tagesanleihe des Bundes

möglich. Damit allerdings sind im Augenblick keine nennenswerten Renditen zu erzielen. Für die Tagesanleihe gibt es weniger als ein halbes Prozent.

Sieger auf der Zinstreppe

Mit einer Rendite von 3,5 Prozent nach sechs Jahren verschafft sich der Sparplan der Mercedes-Benz Bank die Vorfahrt. Dieser Sparplan mit fester Zinstreppe und Kündigungsrecht beginnt bei einem Zins von 2,25 Prozent im ersten Jahr und steigert sich auf 3,75 Prozent im sechsten Jahr.

Benötigt der Kunde sein Geld schon früher, kann er aussteigen. Nach vier Jahren hat er zum Beispiel eine Rendite von 3,29 Prozent erreicht.

Die Sparpläne mit fester Zinstreppe und Kündigungsrecht lassen dem Kunden stets ein Hintertürchen offen. Das wird wichtig, wenn die allgemeinen Zinsen auf dem Kapitalmarkt nach dem Abschluss stark steigen. Der Kunde kann seinen Sparplan nach einer Wartefrist kündigen und einen neuen mit höherem Anfangszins abschließen. Der Wechsel ist meist bereits nach ein oder zwei Jahren möglich.

Die variable Variante

Wer sich diese Umstände sparen will, könnte sich für einen Sparplan mit variablen Zinsen entscheiden. Steigen die Marktzinsen über längere Zeit, wäre er automatisch dabei. Sinken sie stark, könnte er aussteigen – meist mit einer Frist von drei Monaten.

Die Anbindung an die Marktzinsen hat der Bundesgerichtshof in einem Urteil im Jahr 2004 verlangt. Die Richter gaben den Banken damals auf, dass sich die Zinsen ihrer Sparpläne an Referenzzinsen orientieren müssen, die außerhalb der Bank aufgestellt werden. Das kann zum Beispiel der Leitzins der Europäischen Zentralbank sein oder der Euribor, ein Zins, zu dem sich die Banken gegenseitig Geld leihen.

Die meisten Banken halten sich an dieses Urteil. Doch verblüffenderweise verstoßen auch fünf Jahre nach dem höchstrichterlichen Spruch noch immer einzelne Institute dagegen. Nach Gutsherrenart legt die

Unser Rat

Bedarf. Wenn Sie zu einem festen Zeitpunkt eine bestimmte Summe brauchen, sind Bankspargpläne ideal, auch wenn das Plus bei mageren Zinsen vielleicht nicht allzu fett ausfällt. Mit ihnen rutschen Sie nie ins Minus.

Auswahl. Schließen Sie zurzeit nur Sparpläne mit einer Rendite von mindestens 3 Prozent ab. Die **Mercedes-Benz Bank** bietet über eine Laufzeit von sechs Jahren sichere 3,5 Prozent. Beim Ausstieg nach vier Jahren sind es bereits 3,29 Prozent. Unter den Angeboten mit fester Laufzeit ohne Kün-

digungsrecht sticht die **Volkswagen Bank direct** heraus. In ihrem Festzins-Sparplan zahlt sie Sparern einen Zins von 3,25 Prozent pro Jahr bei einer Laufzeit von vier Jahren. Beide Angebote gelten bundesweit. Die Institute sind online und telefonisch zu erreichen (Adressen S. 94).

Alternativen. Wollen Sie kurz und ohne Einschränkung sparen, bietet sich Tagesgeld an (siehe S. 76) oder das Konto „Sparcard 3000 plus direkt“ der Postbank mit dreimonatiger Kündigungsfrist und 2,85 Prozent Zinsen.



Dresdner Volksbank Raiffeisenbank ihre Zinsen fest. Gleichgültig, ob die Zinsen draußen in der Welt der Zentralbanken und Geldmärkte steigen oder fallen, der Vorstand der Bank entscheidet freihändig über die Verzinsung des Sparplans.

Noch schlimmer treibt es die Allgemeine Beamtenkasse bei der AKB-Rente: Sie kann den Zins willkürlich ändern und gewährt den Kunden nicht einmal ein Kündigungsrecht. Wer hier abschließt, ist für die vereinbarte Laufzeit gebunden, selbst wenn die Bank den Zins später senkt.

Wir raten von den beiden Sparplänen ohne Referenzzins ab. Ihre Renditeerwartung auf Basis des heutigen Zinses sieht zwar gut aus, doch der Kunde hat keine Sicherheit, dass das Angebot gut bleibt.

Komplizierte Kontruktionen

Die anderen Sparpläne mit variablen Zinsen können wir zurzeit ebenfalls nicht empfehlen, weil die aktuelle Renditeerwartung für kürzere Laufzeiten unter 3 Prozent liegt. Wie viel die Sparpläne tatsächlich einmal bringen, ist außerdem völlig offen.

Erstens weiß niemand, wohin sich die allgemeinen Zinsen entwickeln. Zweitens sind die Referenzzinssätze der Sparpläne für Außenstehende kaum nachvollziehbar. Je nachdem, wie diese sich entwickeln, steigt oder fällt der Zins des Sparplans.

Und drittens knüpfen einige Banken die Zinsen an weitere Bedingungen, die das Angebot vollends undurchsichtig machen. Die Zinsen des Komfortsparens der Hypovereinsbank (HVB) etwa orientieren sich an der Zins-Zeitreihe der Deutschen Bundesbank „Geldmarktsätze/Euribor Sechsmonatsgeld/Monatsdurchschnitt“.

Zusätzlich bekommt der Kunde Zuschläge, wenn er bestimmte Guthabengrenzen mit seinem Sparplan überschreitet, wenn er per Dauerauftrag mindestens 10 Euro im Monat spart und wenn er ein Girokontopak der Hypovereinsbank wählt.

Wir haben nachgerechnet: Bleibt der Basiszins unverändert, liegt die Rendite beim Komfortsparen der Hypovereinsbank nach vier Jahren gerade einmal bei 1,25 Prozent. Hätte der Sparer ein Girokonto der HVB, wären es auch nur 1,85 Prozent.

Andere Banken wie die Postbank verheißten Boni von bis zu 100 Prozent. Doch aufgepasst: Die Boni gibt es nur auf die Einzahlungen eines Jahres und 100 Prozent nur im 25. Sparjahr. Die Rendite erhöht sich dadurch nur sehr langsam.

Sparer sollten sich nicht von den Bonusversprechen blenden lassen: Die Höhe der Grundverzinsung ist für die Rendite von Banksparplänen meist wesentlich wichtiger als die Bonusbonbons, die dem Anleger das Produkt schmackhaft machen sollen.

Alles fix und fest – und unflexibel

Die dritte Variante der Sparpläne, die Angebote mit festem Zins und fester Laufzeit, schneidet zurzeit größtenteils ebenfalls schlecht ab. Die Banken müssten dafür vor allem bei langen Laufzeiten eigentlich deutlich mehr Zins bieten als für die anderen Sparplanvarianten. Schließlich bindet sich der Kunde jahrelang an sie. Doch das belohnen sie derzeit nicht.

Der Sparer geht meist ein Risiko ein: Er muss durchhalten oder er verliert den größten Teil der Zinsen. Selbst wenn er



jahrelang eingezahlt hat, kann bei Kündigung die Rendite unter 1 Prozent sinken.

Hält er durch, sind die Renditen trotzdem nicht berühmt. Selbst nach zehn Jahren erreicht nur die Deutsche Bank die Rendite, mit der die Mercedes-Benz Bank in ihrem flexiblen Sparplan schon nach sechs Jahren aufwartet. Empfehlenswerte Ausnahme ist der Festzins-Sparplan der Volkswagen Bank direct. Er läuft vier Jahre und schafft dabei eine Rendite von 3,25 Prozent.

Etappen von vier bis fünf Jahren halten wir beim Sparen ohnehin für sinnvoll. Der Sparer bindet sich nicht lang und kann flexibel auf Veränderungen der Märkte oder

seiner Lebenssituation reagieren. Er hat sein Geld immer wieder verfügbar, um es ertragreicher zu investieren, sei es in ein Festgeld oder in einen Fonds.

Steuern prüfen

Die Zinsen für die Sparpläne unterliegen seit Anfang 2009 der Abgeltungsteuer. Vor dem Abschluss sollten Sparer prüfen, ob sie noch Luft in ihrem Sparerfreibetrag von 801 Euro haben. Kinder, die aus eigenem Vermögen sparen, können mit einer Nichtveranlagungsbescheinigung vom Finanzamt auch für höhere Beträge die Steuer vermeiden (siehe Artikel S. 54).

Finanztest Bankspargpläne mit fester Zinstreppe und Kündigungsrecht

Der Anleger hat eine Zinsgarantie und bleibt bei der Laufzeit flexibel, weil er aussteigen kann.

Anbieter (Adressen S. 94)	Produkt	Maximale Laufzeit (Jahre)	Rendite bei Vertragsende (Prozent)	Rendite (Prozent) bei Verfügung nach ...		Nominalzins im ... Jahr (Prozent)										Mindest-rate pro Monat (Euro)	Kündigungs-sperfrist/ Kündigungsfrist (Monate)	Ratenpause möglich ohne Nachholpflicht (Monate)
				4 Jahren	7 Jahren	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.			
Frankfurter Volksbank	Extra 5 ①	5	3,00	3,00	–	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	–	–	–	–	–	30	0/3	–
Mercedes-Benz Bank	Sparplan ¹⁾⁵⁾	6	3,50	3,29	–	2,25	3,00	3,25	3,60	3,60	3,75	–	–	–	–	50	9/3	12
NF Bank	Sparplan ⁶⁾	10	3,60	2,83	3,17	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	25	24/3	–	
PSD Berlin-Brandenburg	Sparplan ①	7	2,90	2,42	2,90	2,00	2,20	2,40	2,60	2,80	3,00	3,50	–	–	–	25	24/3	2)
PSD Rhein-Ruhr	Sparplan Fix ①	7	2,78	2,19	2,78	2,00	2,00	2,25	2,25	2,50	2,50	4,00	–	–	–	25	24/3	2)
SEB	PlusSparen ⁶⁾	10	3,97	2,05	2,76	1,00	1,50	2,00	2,50	2,75	3,00	3,50	4,00	5,50	6,00	3)	9/3 ⁴⁾	7)
Volkswagen Bank direct	Direkt-Sparplan ¹⁾	10	2,86	2,54	2,75	2,25	2,25	2,50	2,75	2,80	2,85	2,90	2,90	3,00	3,00	25	21/3	12

① = Angebot regional begrenzt. – = Entfällt.

1) Die vereinbarte Rate kann auf die Höhe der Mindestrate reduziert werden.

2) Bei Ratenstopp läuft der Vertrag weiter, die Ratenzahlung kann jedoch nicht fortgesetzt werden.

3) Flexible jährliche Sparleistung zwischen 300 und 6 000 Euro.

4) Eine Teilverfügung bis 2 000 Euro pro Kalendermonat ist ohne Kündigung möglich.

5) Bei Neuwagenkauf, -leasing oder -finanzierung eines Mercedes-Benz-Pkw oder

Smart wird zusätzlich noch ein Bonus gezahlt.

6) Ab einer Sparleistung von 1 800 Euro pro Jahr wird ein Zinszuschlag von 0,1, ab 2 300 Euro einer von 0,2 Prozentpunkten gezahlt.

7) Wird die jährliche Mindestsparleistung von 300 Euro nicht erbracht, wird nur der Zins des Vorjahres gezahlt.

8) Neben der Grundverzinsung wird ein laufzeitabhängig steigender fester Bonus auf die Sparraten des jeweiligen Sparjahres gezahlt.

Stand: 1. Juli 2009

Finanztest Bankspargpläne mit fester Laufzeit – ohne Kündigungsrecht

Eine vorzeitige Kündigung ist nicht möglich oder führt zu starken Zinsverlusten.

Anbieter (Adressen S. 94)	Produkt	Angebote-ne Laufzeiten (Jahre)	Rendite (Prozent) bei einer vereinbarten Laufzeit					Rendite (Prozent) bei vorzeitiger Verfügung	Mindest-rate pro Monat (Euro)	Ratenpause möglich ohne Nachholpflicht (Monate)
			4 Jahren	7 Jahren	8 Jahren	10 Jahren	15 Jahren			
Sparpläne mit festem Zins										
Berliner Volksbank	SparPlan ①	4, 6, 8	2,50	–	3,20	–	–	–	25	–
Deutsche Bank	db Topzinssparen	4 bis 18	2,25	3,00	3,00	3,50	3,60	1,00	25	–
Ethik Bank	Bonus Plus ²⁾	7	–	2,63	–	–	–	0,50	50	4)
Ethik Bank	Rente Plus ³⁾	8 bis 25	–	–	2,65	2,63	2,57	1,75	50	4)
ING-Diba	Vorsorgesparen	10 bis 20	–	–	–	2,60	2,80	–	75	12
Volkswagen Bank direct	Festzins-Sparplan ¹⁾	3 oder 4	3,25	–	–	–	–	–	50	–

Sparplan mit variablem Zins ohne vertraglich festgelegte Anbindung an einen Referenzzins

Allg. Beamtenkasse	ABK-Rente	5 bis 50	–	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	–	25 ⁶⁾	Unbegrenzt
--------------------	-----------	----------	---	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	---	------------------	------------

① = Angebot regional begrenzt. – = Entfällt.

1) Die vereinbarte Rate kann auf die Höhe der Mindest-rate reduziert werden.

2) Basiszins 0,5 Prozent plus 8 Prozent Schlussbonus auf die Summe der Einzahlungen.

3) Basiszins 1,75 Prozent plus 0,5 Prozent Schlussbonus pro Jahr auf die Summe der Einzahlungen.

4) Bei Ratenstopp darf der Sparplan nicht fortgesetzt werden. Bei vorzeitiger Verfügung entfällt der Bonus.

5) Aktuelle Renditeerwartung, Zins kann jederzeit geändert werden.

6) Flexible monatliche Sparleistung zwischen 25 und 1 000 Euro.

Stand: 1. Juli 2009

Finanztest Banksparpläne mit variablen Zinsen und Kündigungsrecht

Die Zinsen folgen fast immer Referenzzinsen des Marktes. Die Dresdner Volksbank Raiffeisenbank legt die Zinsen willkürlich fest.

Anbieter (Adressen S. 94)	Produkt	Maxi- male Lauf- zeit (Jahre)	Aktueller variabler Basis- zins (Prozent)	Art des Bo- nus	Aktuelle Renditeerwartung (Prozent) bei einer Laufzeit von ... ¹⁾				Mindest- rate pro Monat (Euro)	Kündigungs- sperrfrist/ Kündigungs- frist (Monate)	Ratenpau- se möglich ohne Nach- holpflicht (Monate)
					4 Jahren	7 Jahren	10 Jahren	15 Jahren			
Sparpläne mit vertraglich festgelegter Referenzzinsanbindung											
BBBank	Sparplus ⁶⁾	25	0,75	A	1,59	1,95	2,42	2,98	25	0/3	–
Berliner Sparkasse	Flexibles Vorsorge- sparen ⁶⁾ Ⓜ	25	2,01	A	2,36	2,83	3,19	3,49	25	0/3	–
Frankfurter Sparkasse	S-Vermögensplan ⁶⁾ Ⓜ	15	0,97	A	2,17	2,73	2,80	2,90	25	36/3	9
Hamburger Sparkasse	Creativsparen ⁶⁾ ¹⁵⁾ Ⓜ	25	1,42 ³⁾	B	1,53	1,65	1,79	1,97	15	0/3	–
Hypovereinsbank	Komfortsparen	Keine	0,7 ⁴⁾ ¹⁰⁾	D ¹¹⁾	1,25/ 1,85 ¹⁴⁾	1,42/ 2,02 ¹⁴⁾	1,53/ 2,14 ¹⁴⁾	1,62/ 2,22 ¹⁴⁾	10	0/3 ²⁾ ¹²⁾	Unbe- grenzt ¹³⁾
Kreissparkasse Köln	S-Bonusflex ⁶⁾ Ⓜ	30	1,54	A	1,90	2,12	2,21	2,37	5	0/3	–
Mainzer Volksbank	MVB Sparplan flex ⁵⁾ Ⓜ	15	2,24	C + D	2,60	2,82	2,97	3,22	7)	0/3 ²⁾	–
MBS in Potsdam	Vorsorgesparen flexibel ⁶⁾ Ⓜ	25	1,62	A	1,98	2,46	2,83	2,96	25	12/3	–
Postbank	Sparplan ⁶⁾	25	1,25	A	2,09	2,44	2,90	3,42	50	0/3	–
PSD Nürnberg	Spar Plan ⁶⁾ ⁸⁾ Ⓜ	25	1,75	B	2,41	2,55	2,65	2,79	25	0/3	12
Sparda Berlin	Ansparplan ⁶⁾ Ⓜ	20	0,8	A	1,76	1,81	1,78	1,87	10	0/3	–
Sparda Südwest	Ansparplan Plus ⁶⁾ Ⓜ	10	1,25	A	2,57	2,59	2,92	–	10	0/3	–
Sparda West	Ansparplan ⁶⁾ Ⓜ	20	1,75	A	2,71	2,75	2,71	2,77	10	0/3	–
Sparkasse Hannover	S-Bonussparen Ⓜ	25	1,55	D	2,39	2,73	3,26	3,79	25	0/3 ²⁾	–
	S-Bonussparen SB ¹⁵⁾ Ⓜ	25	1,8	D	2,63	2,98	3,50	4,04	25	0/3 ²⁾	–
Sparkasse KölnBonn	S-Vermögenssparen ⁶⁾ Ⓜ	25	1,5	A	2,58	2,76	3,17	3,66	25	0/3	–
Sparkasse Leipzig	S-Prämien sparen Plus	15	1,85	A	2,68	2,80	2,80	3,38	25	0/3 ²⁾	–
Stuttgarter Volksbank	VR-Bonussparen	25	1,65	A	2,60	2,87	3,29	3,78	25	0/3 ²⁾	–
Volksbank Mittelhessen	VR-Bonussparen ⁶⁾ ¹⁵⁾	25	1,84	A	1,84	2,18	2,28	2,40	25	45/3	36
Sparplan ohne vertraglich festgelegte Anbindung an einen Referenzzins											
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank	VR-Sparconcept fix Ⓜ	25	1,75	A	3,53	3,46	3,27	3,34	10	0/3	–

Ⓜ = Angebot regional begrenzt. – = Entfällt.

Art des Bonus:

- A = Laufzeitabhängig steigender Bonus auf die Sparraten des jeweiligen Sparjahres.
 B = Laufzeitabhängig steigender Bonus auf die Zinsgutschriften des jeweiligen Jahres.
 C = Laufzeitabhängig steigende Zinszuschläge.
 D = Guthabenabhängig steigende Boni, Zinsen oder Zinszuschläge.
 1) Alle Renditen wurden mit einer Monatsrate von 100 Euro gerechnet.
 2) Eine Teilverfügung bis 2 000 Euro pro Kalendermonat ist ohne Kündigung möglich.
 3) Bei Monatsraten über 250 Euro steigt die Verzinsung um 0,5 Prozentpunkte, maxi-
 male Laufzeit dann zwölf Jahre.
 4) Plus Zinszuschlag von 0,4 Prozentpunkten, wenn mindestens 10 Euro pro Monat
 gespart werden.
 5) Pro Jahr ist eine Teilverfügung bis 50 Prozent des Guthabens möglich.

6) Die vereinbarte Rate kann auf die Höhe der Mindestrate reduziert werden.

- 7) Flexible jährliche Sparleistung zwischen 120 und 12 000 Euro.
 8) Nachträgliche Ratenerhöhung maximal auf das Doppelte der vereinbarten Rate -
 möglich.
 9) Einmalige Teilverfügung bis 50 Prozent des angesparten Guthabens möglich.
 10) Girokontoinhaber erhalten einen weiteren Zinszuschlag von 0,6 Prozentpunkten.
 11) Die Bonusvereinbarungen können von der Bank gekündigt werden.
 12) Bei Verfügungen innerhalb der ersten drei Jahre fällt eine Gebühr von einem Pro-
 zent des verfügbaren Betrags an.
 13) Dann entfällt der Zinszuschlag von 0,4 Prozentpunkten.
 14) Ohne/mit Girokonto bei der Hypovereinsbank.
 15) Girokonto beim Anbieter erforderlich.

Stand: 1. Juli 2009

Ausgewählt, geprüft, bewertet

Wir haben 52 Kreditinstitute nach verzinslichen Sparplanangeboten befragt und konnten Angebote von 31 Banken auswerten. Wir haben diese nach kündbaren Sparplänen mit festen Zinsen und Sparplänen mit variablen Zinsen sowie Sparplänen mit festen Laufzeiten gruppiert.

Laufzeit. Bei kündbaren Verträgen wird die maximale mögliche Laufzeit genannt, bei unkündbaren Verträgen die angebotenen Laufzeiten.

Rendite/aktuelle Renditeerwartung. Ein Vergleich unterschiedlich konstruierter Sparpläne ist nur über die Rendite möglich. Wir haben die Rendite oder – bei variablem Zins – die aktuelle Renditeerwartung für Laufzeiten von 4, 7, 10 und

15 Jahren berechnet. Bei Banksparplänen mit fester Laufzeit zusätzlich für 8 Jahre. Dabei unterstellen wir monatliche Sparraten von 100 Euro und sind davon ausgegangen, dass Zinsen und Boni jeweils für volle Kalenderjahre zum Jahresende gezahlt werden. Die Tabellen sind alphabetisch sortiert. Die Renditen von empfehlenswerten Produkten sind farblich markiert. Nur bei Festzinsangeboten sind die Renditen sicher.

Mindestrate pro Monat. So viel muss ein Anleger pro Monat sparen, um den Vertrag abschließen zu können.

Kündigungssperfrist/Kündigungsfrist. Die Kündigungssperfrist gibt an, nach wie vielen Monaten der Kunde frühestens kündigen kann.

Die Kündigungsfrist sagt, wie lange er nach der Kündigung auf sein Geld warten muss.

Ratenpause möglich. So viele Monate kann man ohne Sanktionen mit der Ratenzahlung aussetzen, ohne die Raten nachzahlen zu müssen.

Tabelle Banksparpläne mit variablen Zinsen und Kündigungsrecht

Aktueller variabler Basiszins. Mit diesem Zins startet der Vertrag. Die Höhe des Zinses wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Art des Bonus. Ratensparer erhalten für Einzahlungen zusätzlich zum Basiszins meist regelmäßige Bonuszahlungen. Diese Boni können vom Sparjahr, von der Höhe des Guthabens und anderen Faktoren abhängen (Details in der Tabelle).

Service Adressen Themen seit 2/08



Rechtsschutz- versicherung

Seite 12- 21

**Advocad Rechts-
schutzvers. AG,**
Heidenkampsweg 81,
20097 Hamburg,
Tel. 0 40/23 73 10,
Fax 0 40/23 73 14 14,
nachricht@
advocad.de,
www.advocard.de

Allianz Vers.-AG,
Königinstr. 28,
80802 München,
Tel. 0 89/3 80 00,
Fax 0 89/38 00 34 25,
www.allianz.de

**Allrecht Rechts-
schutzvers. AG,**
Liesegangstr. 15,
40211 Düsseldorf,
Tel. 02 11/90 89 90,
Fax 02 11/9 08 99 99,
service@alirecht.de,
www.alirecht.de

**Alte Leipziger
Versicherung AG,**
80323 München,
Tel. 0 89/54 85 36 05,
Fax 0 89/54 85 36 65,
kundendienst@r-u.de,
www.rechtsschutz-
union.de

**Arag Allg. Rechts-
schutz-Vers.-AG,**
Arag-Platz 1,
40472 Düsseldorf,
Tel. 02 11/98 70 07 00,
Fax 02 11/9 63 28 50,
service@arag.de,
www.arag.de

**Auxilia Rechtsschutz-
Versicherungs-AG**
(Mitglieder des Kraft-
fahrer-Schutz eV),
Uhländerstr. 7,
80336 München,
Tel. 0 89/53 98 10,
Fax 0 89/53 98 12 50,
vertrieb@auxilia.de,
www.auxilia.de

**BGV Badische Ver-
sicherungen** (Öffentl.
Dienst; ehem. Reg.bez.
Nord-/Südbaden),
Durlacher Allee 56,
76131 Karlsruhe,
Tel. 07 21/66 00,
Fax 07 21/6 60 16 88,
ksc@bgv.de,
www.bgv.de

**Bruderhilfe Sachver-
sicherung AG im
Raum der Kirchen,**
Kölnische Str.
108-112,
34108 Kassel,
Tel. 0 180 2/15 34 56,
Fax 0 180 2/74 12 58,
info@bruderhilfe.de,
www.bruderhilfe.de

**Concordia Rechts-
schutz-Vers.-AG,**
Karl-Wiechert-
Allee 55,
30625 Hannover,
Tel. 05 11/5 70 10,
Fax 05 11/57 01 14 02,
rs@concordia.de,
www.concordia.de

**Continentrale Sach-
versicherung AG,**
Ruhrallee 92,
44139 Dortmund,
Tel. 02 31/9 19 71 02,
Fax 02 31/9 19 37 91,
info@continentale.de,
www.continentale.de

**DA Deutsche Allg.
Versicherung AG**
c/o Zurich Gruppe
Deutschland,
61434 Oberursel,
Tel. 0 180 2/42 41 00,
Fax 0 180 2/42 43 00,
infoservice@
da-direkt.de,
www.da-direkt.de

**DAS Deutscher Auto-
mobil Schutz Allg.
Rechtsschutz-Ver-
sicherungs-AG,**
Thomas-Dehler-Str. 2,
81737 München,
Tel. 0 89/62 75 01,
Fax 0 89/62 75 16 50,
info@das.de,
www.das.de

**Debeka Allgemeine
Versicherung AG,**
56058 Koblenz,
Tel. 02 61/4 98 13 99,
Fax 02 61/4 98 11 99,
info@debeka.de,
www.debeka.de

**Deurag, Deutsche
Rechtsschutz Ver-
sicherung AG,**
Abraham-Lincoln-
Str. 3,
65189 Wiesbaden,
Tel. 06 11/77 10,
Fax 06 11/77 13 00,
info@deurag.de,
www.deurag.de

**DEVK Rechtsschutz-
Versicherungs-AG,**
Riehler Str. 190,
50735 Köln,
Tel. 0 180 2/75 77 57,
Fax 02 21/7 57 22 00,
info@devk.de,
www.devk.de

**DFV Deutsche Famili-
enversicherung AG,**
Beethovenstr. 71,
60325 Frankfurt/M.,
Tel. 0 180 5/76 85 55,
Fax 0 180 5/76 87 77,
service@dfv.ag,
www.dfv.ag

Direct Line Vers. AG,
Rheinstr. 7 a,
14513 Teltow,
Tel. 0 180 2/30 50 00,
Fax 0 33 28/44 94 44,
info@directline.de,
www.directline.de

**DMB Rechtsschutz-
Versicherungs-AG,**
Bonner Str. 323,
50968 Köln,
Tel. 02 21/37 63 80,
Fax 02 21/3 76 38 11,
vertrag@dm-
rechtsschutz.de,
www.dmb-
rechtsschutz.de

**GVO Gegenseitigkeit
Versicherungen,**
Osterstr. 15,
26122 Oldenburg,
Tel. 04 41/9 23 60,
Fax 04 41/9 23 61 46,
kontakt@g-v-o.de,
www.g-v-o.de

HDI Direkt Vers. AG,
Riethorst 2,
30659 Hannover,
Tel. 05 11/64 50,
Fax 05 11/6 45 45 45,
info@hdi.de,
www.hdi.de

**HDI-Gerling Firmen
und Privat Vers.-AG,**
Riethorst 2,
30659 Hannover,
Tel. 05 11/64 50,
Fax 05 11/6 45 45 45,
info@hdi-gerling.de,
www.hdi-gerling.de

Huk24 AG, Die Online-
Versicherung,
Willi-Hussong-Str. 2,
96440 Coburg,
Fax 0 95 61/96 24 24,
info@huk24.de,
www.huk24.de

**Huk-Coburg Rechts-
schutz-Vers. AG,**
Willi-Hussong-Str. 2,
96443 Coburg,
Tel. 0 180 2/15 31 53,
Fax 0 180 2/15 34 86,
info@huk-coburg.de,
www.huk.de

**Itzehoer Versiche-
rung/Brandgilde von
1691 VVaG,**
Itzehoer Platz,
25521 Itzehoe,
Tel. 0 48 21/77 30,
Fax 0 48 21/7 73 88 88,
info@itzehoer.de,
www.itzehoer.de

**Jurpartner Rechts-
schutz-Vers. AG,**
Justinianstr. 16,
50679 Köln,
Tel. 02 21/80 26 40,
Fax 02 21/8 02 64 44,
service@jurpartner.de

**LVM-Rechtsschutz-
versicherungs-AG,**
Kolde-Ring 21,
48126 Münster,
Tel. 02 51/7 02 27 11,
Fax 02 51/7 02 18 71,
info@lvm.de,
www.lvm.de

**Mecklenburgische
Vers.-Gesellschaft aG,**
Berkhusenstr. 146,
30625 Hannover,
Tel. 05 11/5 35 10,
Fax 05 11/5 35 14 44,
me@
mecklenburgische.de,
www.
mecklenburgische.de

**Medien-Versicherung
aG Karlsruhe,** vorm.
Buchgewerbe-Feuer-
versicherung, gegrün-
det 1899,
Borsigstr. 5,
76185 Karlsruhe,
Tel. 07 21/56 90 00,
Fax 07 21/5 69 00 16,
kontakt@medien-
versicherung.de,
www.medien-
versicherung.de

**Neue Rechtsschutz-
Versicherungsgesell-
schaft AG,**
Augustaanlage 25,
68165 Mannheim,
Tel. 06 21/4 20 40,
Fax 06 21/4 20 46 50,
nrv@nrv-
rechtsschutz.de,
www.nrv-
rechtsschutz.de

**Örag Rechtsschutz-
versicherung AG,**
Hansaallee 199,
40549 Düsseldorf,
Tel. 02 11/5 29 50,
Fax 02 11/5 29 51 99,
info@oerag.de,
www.oerag.de

**R+v Rechtsschutz-
versicherung AG,**
Tanusstr. 1,
65193 Wiesbaden,
Tel. 06 11/53 30,
Fax 06 11/5 33 45 00,
ruv@ruv.de,
www.ruv.de

**Roland Rechtsschutz-
versicherungs-AG,**
Deutz-Kalker-Str. 46,
50679 Köln,
Tel. 02 21/8 27 75 00,
Fax 02 21/8 27 74 60,
service@roland-
rechtsschutz.de,
www.roland-
rechtsschutz.de

**VGH-Versicherungen
(Bremen/Niedersach-
sen, ohne ehem.
Reg.bezirk Braun-
schweig, Oldenburg),**
Schiffgraben 4,
30159 Hannover,
Tel. 05 11/36 20,
Fax 05 11/3 62 29 60,
service@vgh.de,
www.vgh.de

**WGV-Schwäbische
Allgemeine Vers. AG,**
Tübinger Str. 55,
70178 Stuttgart,
Tel. 07 11/16 95 15 00,
Fax 07 11/16 95 83 60,
kundenservice@
wgv-online.de,
www.wgv-online.de

**Württembergische
Versicherung AG,**
Gutenbergstr. 30,
70176 Stuttgart,
Tel. 02 21/7 71 50,
Fax 02 21/7 71 52 40,
info@
wuerttembergische.de,
www.
wuerttembergische.de

Zurich Vers. AG,
Riehler Str. 90,
50657 Köln,
Tel. 02 21/7 71 50,
Fax 02 21/7 71 52 40,
info@zurich.de,
www.zurich.de

Fondssparpläne

Seite 29- 31

Direktbanken mit Sparplänen auf Index- fonds

comdirect bank,
Pascalkehrle 15,
25451 Quickborn,
Tel. 0 180 3/44 45,
Fax 0 180 3/33 64 55,
www.comdirect.de

Cortal Consors S. A.,
Bahnhofstr. 55,
90402 Nürnberg,
Tel. 0 180 3/25 25 15,
www.cortalconsors.de

DAB bank AG,
Landsberger Str. 428,
81241 München,
Tel. 0 180 2/25 45 00,
www.dab-bank.de

**Deutsche Bank AG
maxblue,**
Börsenplatz 7-11,
60313 Frankfurt,
Tel. 0 69/9 10 00,
www.maxblue.de

S Broker AG & Co. KG,
Karl-Bosch-Str. 10,
65203 Wiesbaden,
Tel. 0 800/2 08 09 00,
www.sbroker.de

**Fondsshops mit Spar-
plänen auf Indexfonds**
AAV Fondsvermittlung,
Tel. 0 73 61/68 04 75,
Fax 0 73 61/68 04 06,
www.
fondsvermittlung.de

Fonds4you.de,
Tel. 03 41/35 59 05 49,
Fax 03 41/35 59 04 99,
www.fonds4you.de

fondsrabatt-mainz.de,
Tel. 0 61 31/4 58 68,,
Fax 0 61 31/5 53 08 53,
www.fondsrabatt-
mainz.de

Fonds-Sparkauf,
Tel.: 0 87 72/13 03,
Fax: 0 87 72/13 02,
www.fonds-sparkauf.de

4free AG,
Tel. 0 40/24 42 96 20,
Fax 0 40/24 42 96 50,
www.4free-ag.de

**Freier Fondsvermittler, **Tel. 0 64 21/6 97 09 74,
Fax 0 64 21/6 97 09 86,
www.freier-
Fondsvermittler.de****

Invextra AG,
Tel. 02 21/57 09 60,
Fax 02 21/5 70 96 20,
www.invextra.de

**Trigonus Fonds
Net GmbH,**
Tel. 0 6181/90 80 61 10,
Fax 0 6181/90 80 61 29,
www.trigonus.de

Deutsche Bank AG,
Theodor-Heuss-
Allee 70,
60486 Frankfurt/M.,
Tel. 0 18 18/10 00,
Fax 0 18 18/10 01,
www.deutsche-
bank.de

**Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG,**
Georgenstr. 6,
01097 Dresden,
Tel. 03 51/8 13 10,
Fax 03 51/8 13 11 31,
email@ddvrb.de,
www.ddvrb.de

EthikBank, Zweignie-
derlassung der Volks-
bank Eisenberg eG,
Martin-Luther-Str. 2,
07607 Eisenberg,
Tel. 03 66 91/86 23 45,
Fax 03 66 91/86 23 47,
hallo@ethikbank.de,
www.ethikbank.de

**Frankfurter Sparkasse, **Neue Mainzer
Str. 47-53,
60255 Frankfurt/M.,
Tel. 0 69/2 64 10,
Fax 0 69/26 41 29 00,
online@frankfurter-
sparkasse.de,
www.frankfurter-
sparkasse.de****

**Frankfurter
Volksbank eG,**
Börsenstr. 7-11,
60313 Frankfurt/M.,
Tel. 0 69/2 17 20,
Fax 0 69/2 17 22 15 01,
info@frankfurter-
volksbank.de,
www.frankfurter-
volksbank.de

**Hamburger
Sparkasse, Haspa,**
Adolphsplatz 1,
20457 Hamburg,
Tel. 0 40/3 57 90,
Fax 0 40/35 79 34 18,
haspa@haspa.de,
www.haspa.de

**Hypovereinsbank, **Bayerische Hypo- und
Vereinsbank AG,
Sederanger 4,
80538 München,
Tel. 0 180 2/88 44 55,
info@
hypovereinsbank.de,
www.
hypovereinsbank.de****

ING-DiBa AG,
Theodor-Hauss-
Allee 106,
60486 Frankfurt/M.,
Tel. 0 180 2/29 29 29,
Fax 0 800/2 72 22 77,
info@ing-diba.de,
www.ing-diba.de

Kreissparkasse Köln,
Neumarkt 18–24,
50667 Köln,
Tel. 02 21/2 27 01,
Fax 02 21/2 27 39 20,
info@ksk-koeln.de,
www.ksk-koeln.de

Mainzer Volksbank eG,
Neubrunnenstr. 2,
55116 Mainz,
Tel. 0 61 31/14 80,
Fax 0 61 31/14 87 80,
info@mhb.de,
www.mhb.de

Mercedes-Benz Bank AG,
Siemensstr. 7,
70469 Stuttgart,
Tel. 0 180 3/32 22 65,
Fax 07 11/25 78 80 05,
kundenservice@mer-
cedes-benz-bank.de,
www.mercedes-
benz-bank.de

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam,
Saarmünder Str. 61,
14478 Potsdam,
Tel. 03 31/8 90,
Fax 03 31/8 94 25 95,
kontakt@mbs-
potsdam.de,
www.mbs-portal.de

NF Bank,
Martinstr. 48,
28195 Bremen,
Tel. 04 21/3 07 50,
Fax 04 21/3 07 52 10,
nf-bank@nf-bank.de,
www.nf-bank.de

Postbank, Deutsche
Postbank AG,
Friedrich-Ebert-
Allee 114–126,
53113 Bonn,
Tel. 0 180 3/04 05 00,
Fax 0 180 3/04 08 00,
direkt@postbank.de,
www.postbank.de

PSD Bank Berlin-Brandenburg eG,
Handjerystr. 34–36,
12159 Berlin,
Tel. 0 30/85 08 20,
Fax 0 30/85 08 22 39,
info@psd-berlin-
brandenburg.de,
www.psd-berlin-
brandenburg.de

PSD Bank Nürnberg eG,
Willy-Brandt-Platz 8,
90402 Nürnberg,
Tel. 09 11/2 38 50,
Fax 09 11/23 85 21 99,
info@psd-
nuernberg.de,
www.psd-
nuernberg.de

PSD Bank Rhein-Ruhr eG,
Bismarckstr. 102,
40210 Düsseldorf,
Tel. 0 800/3 34 44 31,
Fax 0 800/3 34 44 38,
info@psd-rhein-
ruhr.de,
www.psd-rhein-
ruhr.de

SEB AG,
60283 Frankfurt/M.,
Tel. 0 69/25 80,
Fax 0 69/2 58 64 09,
info@seb.de,
www.seb-bank.de

Sparda-B. Berlin eG,
Storkower Str. 101a,
10407 Berlin,
Tel. 0 30/42 08 04 20,
Fax 0 30/42 83 03 70,
sparda-b@sparda.de,
www.sparda-b.de

Sparda-Bank Südwest eG,
Rhabanusstr. 1,
55118 Mainz,
Tel. 0 180 5/91 55 50,
Fax 0 61 31/91 59 49,
kontakt@
sparda-sw.de,
www.sparda-sw.de

Sparda-Bank West eG,
Ludwig-Erhard-
Allee 15,
40227 Düsseldorf,
Tel. 0 180 5/0 77 27 32,
Fax 02 11/2 39 32 33 66,
info@sparda-west.de,
www.sparda-west.de

Sparkasse Hannover,
Aegidientorplatz 1,
30159 Hannover,
Tel. 05 11/3 00 00,
Fax 05 11/30 00 90 00,
info@sparkasse-
hannover.de,
www.sparkasse-
hannover.de

Sparkasse KölnBonn,
Hahnenstr. 57,
50667 Köln,
Tel. 02 21/22 60,
Fax 02 21/2 40 14 73,
kontakt@sparkasse-
koelnbonn.de,
www.sparkasse-
koelnbonn.de

Sparkasse Leipzig,
Humboldtstr. 25,
04105 Leipzig,
Tel. 03 41/98 60,
Fax 03 41/9 86 22 99,
info@sparkasse-
leipzig.de,
www.sparkasse-
leipzig.de

Stuttgarter Volksbank AG,
Börsenstr. 3,
70174 Stuttgart,
Tel. 07 11/18 10,
Fax 07 11/1 81 24 97,
info@stuttgarter-
volksbank.de,
www.stuttgarter-
volksbank.de

Volksbank Mittelhessen eG,
Schiffenberger
Weg 110,
35394 Gießen,
Tel. 06 41/7 00 50,
Fax 06 41/70 05 19 09,
info@vb-
mittelhessen.de,
www.vb-
mittelhessen.de

Volkswagen Bank direct, Geschäftsbereich
der Volkswagen Bank
GmbH,
Gifhorn Str. 57,
38112 Braunschweig,
Tel. 0 180 3/22 42 20,
Fax 05 31/2 12 28 36,
volkswagenbankdirect
@vws.com,
www.volkswagenbank.de

Finanzberatung Seite 39–41

Verbraucherzentrale Bundesverband eV – vzbv,
Markgrafenstr. 66
10969 Berlin,
Tel. 0 30/25 80 00
www.vzbv.de

Verbraucherzentralen VZ Baden-Württemberg eV,
Paulinenstr. 47,
70178 Stuttgart,
Tel. 0 180 5/50 59 99,
www.verbraucher-
zentrale-bw.de

VZ Berlin eV,
Hardenbergplatz 2,
10623 Berlin,
Tel. 0 30/21 48 50,
www.verbraucher-
zentrale-berlin.de

VZ Brandenburg eV,
Lange Brücke 2,
14473 Potsdam,
Tel. 0 180 5/00 40 49,
www.vzb.de

VZ des Landes Bremen eV,
Altenweg 4,
28195 Bremen,
Tel. 04 21/16 07 77,
www.verbraucher-
zentrale-bremen.de

VZ Hamburg eV,
Kirchenallee 22,
20099 Hamburg,
Tel. 0 40/24 83 20,
www.vzh.de

Neue VZ in Mecklenburg und Vorpommern eV,
Strandstr. 98,
18055 Rostock,
Tel. 03 81/2 08 70 50,
www.nvzmv.de

VZ Niedersachsen eV,
Herrenstr. 14,
30159 Hannover,
Tel. 05 11/91 19 60,
www.vzniedersachsen.de

VZ Nordrhein-Westfalen eV,
Mintropstr. 27,
40215 Düsseldorf,
Tel. 02 11/3 80 90,
www.vz-nrw.de

VZ Rheinland-Pfalz eV,
Ludwigstr. 6,
55116 Mainz,
Tel. 0 61 31/2 84 80,
www.verbraucher-
zentrale-rlp.de

VZ Sachsen eV,
Brühl 34–38,
Brühl-Center,
04109 Leipzig,
Tel. 03 41/69 62 90,
www.verbraucher-
zentrale-sachsen.de

VZ Sachsen-Anhalt eV,
Steinbockgasse 1,
06108 Halle,
Tel. 03 45/2 98 03 29,
www.vzsa.de

VZ Schleswig-Holstein eV,
Andreas-Gayk-Str. 15,
24103 Kiel,
Tel. 04 31/59 09 90,
www.verbraucher-
zentrale-sh.de

VZ Thüringen eV,
Eugen-Richter-Str. 45,
99085 Erfurt,
Tel. 03 61/55 51 40,
www.vzth.de

Sterbegeld- versicherungen Seite 64–70

Allg. Sterbekasse Oberhausen/Duisburg (Nordrhein-Westfalen),
Zur Eisenhütte 7,
46047 Oberhausen,
Tel. 02 08/4 68 47 90,
Fax 02 08/46 84 79 20,
info@allgemeine-
sterbekasse.de,
www.allgemeine-
sterbekasse.de

Arag Lebensversicherungs-AG,
Prinzregentenplatz 9,
81675 München,
Tel. 02 11/98 70 07 00,
Fax 02 11/9 63 28 50,
service@arag.de,
www.arag.de

Barmenia Lebensversicherung AG,
Kronprinzenallee 12–18,
42094 Wuppertal,
Tel. 02 02/4 38 22 50,
Fax 02 02/4 38 27 03,
info@barmenia.de,
www.barmenia.de

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft,
Basler Str. 4,
61345 Bad
Homburg v.d.H.,
Tel. 0 61 72/1 30,
Fax 0 61 72/1 32 00,
direktion-d@basler.de,
www.basler.de

Condor Lebensversicherungs-AG,
Admiralitätsstr. 67,
20459 Hamburg,
Tel. 0 40/36 13 90,
Fax 0 40/36 13 91 00,
condor-kundenservice@condor-versiche-
rungsgruppe.de,
www.condor-
versicherungen.de

Debeka Lebensversicherungsverein AG,
56058 Koblenz,
Tel. 02 61/4 98 13 99,
Fax 02 61/4 98 11 99,
info@debeka.de,
www.debeka.de

Delta Lloyd Lebensversicherung AG,
Gustav-Stresemann-
Ring 7–9,
65189 Wiesbaden,
Tel. 0 180 2/02 82 02,
Fax 06 11/7 73 26 64,
info@deltalloyd.de,
www.deltalloyd.de

Fortis Deutschland Lebensversicherung AG,
Herzberger Landstr. 25,
37085 Göttingen,
Tel. 05 51/9 97 60,
Fax 05 51/9 97 67 35,
info@fortis-leben.de,
www.fortis-leben.de

Fürsorgekasse von 1908,
Uerdinger Str. 323,
47800 Krefeld,
Tel. 0 21 51/93 11 90,
www.fuersorgekasse.de

GE.BE.IN Versicherungen VVaG,
Nordstr. 5–11,
28217 Bremen,
Tel. 04 21/3 87 76 66,
Fax 04 21/3 87 76 75,
versicherung@
ge-be-in.de,
www.ge-be-in.de

Generali Lebensversicherungs AG,
Adenauer Ring 7,
81731 München,
Tel. 0 89/51 21 37 37,
Fax 0 89/51 21 56 79,
service@generali.de,
www.generali.de

Gothaer Lebensversicherungs AG,
Arnoldiplatz 1,
50969 Köln,
Tel. 02 21/3 08 00,
Fax 02 21/30 81 30,
info@gothaer.de,
www.gothaer.de

Hamburg-Mannheimer Vers.-AG,
22287 Hamburg,
Tel. 0 40/6 37 60,
Fax 0 40/63 76 33 02,
ksc@hamburg-
mannheimer.de,
www.hamburg-
mannheimer.de

HanseMerkur Lebensversicherung AG,
Siegfried-Wedells-
Platz 1,
20352 Hamburg,
Tel. 0 40/41 19 44 00,
Fax 0 40/41 19 32 57,
info@hansemerkur.de,
www.hansemerkur.de

Hinterbliebenenkasse der Heilberufe, HDH Versicherungsverein
aG in München,
Arcisstr. 50,
80799 München,
Tel. 0 89/55 08 96 30,
Fax 0 89/55 08 96 39,
service@hinter-
bliebenenkasse.de,
www.hinter-
bliebenenkasse.de

Höchster Sterbekasse VVaG,
Brüningstr. 50,
65929 Frankfurt/M.,
Tel. 0 69/30 51 25 25,
Fax 0 69/30 58 45 04,
info@sterbekasse-
hoechst.com,
www.hoechst-
sterbekasse.de

Ideal Lebensvers. aG,
Kochstr. 66,
10969 Berlin,
Tel. 0 30/2 58 70,
Fax 0 30/2 58 73 47,
info@ideal-
versicherung.de,
www.ideal-
versicherung.de

Inter Lebensvers. AG,
Erzbergerstr. 9–15,
68165 Mannheim,
Tel. 06 21/42 74 27,
Fax 06 21/42 79 44,
info@inter.de,
www.inter.de

Interisk Lebensversicherung AG, Vienna
Insurance Group,
Karl-Bosch-Str. 5,
65203 Wiesbaden,
Tel. 06 11/2 78 70,
Fax 06 11/2 78 72 22,
info@interisk.de,
www.interisk.de

Itzehoer Lebensversicherungs-AG,
Itzehoer Platz,
25521 Itzehoe,
Tel. 0 48 21/77 30,
Fax 0 48 21/77 88 88,
info@itzehoer.de,
www.itzehoer.de

KarstadtQuelle Lebensversicherung AG,
Karl-Martell-Str. 60,
90431 Nürnberg,
Tel. 0 800/5 55 40 00,
Fax 09 11/1 48 13 00,
info@kqv.de,
www.kqv.de

Landeslebenshilfe VVaG (LLH),
Uelzener Str. 120,
21335 Lüneburg,
Tel. 0 41 31/72 50,
Fax 0 41 31/40 34 02,
info@lkh.de,
www.lkh.de

LVM Lebensvers.-AG,
Kolde-Ring 21,
48126 Münster,
Tel. 02 51/7 02 58 21,
Fax 02 51/7 02 16 05,
info@lvm.de,
www.lvm.de

Monuta Versicherungen, Zweigniederlasung
der Monuta Ver-
zekeringen N.V.,
Niederkaßeler
Lohweg 191,
40547 Düsseldorf,
Tel. 02 11/5 22 95 30,
Fax 02 11/52 29 53 39,
info@monuta.de,
www.monuta.de

Neckermann Lebensversicherung AG,
Karl-Martell-Str. 60,
90344 Nürnberg,
Tel. 0 800/7 77 50 00,
Fax 09 11/3 22 13 00,
info@neckermann-
versicherungen.de,
www.neckermann-
versicherungen.de

R+V Lebensvers. AG,
Taunusstr. 1,
65193 Wiesbaden,
Tel. 06 11/53 30,
Fax 06 11/5 33 45 00,
ruv@ruv.de,
www.ruv.de

Rheinisch-Westfälische Sterbekasse,
Lindenallee 74,
45127 Essen,
Tel. 02 01/24 79 90,
www.rw-
sterbekasse.de

Rheinland Lebensversicherung AG,
Rheinlandplatz,
41460 Neuss,
Tel. 0 21 31/29 00,
Fax 0 21 31/29 03 00,
info@rheinland-
versicherungen.de,
www.rheinland-
versicherungen.de

SDK Süddeutsche Lebensversicherung aG,
Raiffeisenplatz 5,
70736 Fellbach,
Tel. 07 11/5 77 88 98,
Fax 07 11/5 77 88 88,
leben@sdk.de,
www.sdk.de

Solidar Sterbegeldversicherung VVaG,
Alleestr. 119,
44793 Bochum,
Tel. 02 34/96 44 20,
Fax 02 34/9 64 42 12,
info@solidar-
bochum.de,
www.solidar-
bochum.de

Sterbekasse „Hoffnung“,
Loher Str. 14,
42283 Wuppertal,
Tel. 02 02/8 68 08,
Fax 02 02/4 96 98 80,
info@sterbekasse-
hoffnung.de,
www.sterbekasse-
hoffnung.de

Sterbekasse Evangelischer Freikirchen VVaG,
Lessingstr. 4a,
12169 Berlin,
Tel. 0 30/79 70 29 03,
Fax 0 30/79 70 29 05,
mail@sterbekasse-
berlin.de,
www.sterbekasse-
berlin.de

Sterbekasse für den Niederrhein und das ganze Ruhrgebiet VVaG (Nordrhein-
Westfalen),
Brabannerstr. 14,
47533 Kleve,
Tel. 0 28 21/2 80 94,
Fax 0 28 21/1 73 97,
kontakt@sterbekasse-
niederrhein.de,
www.sterbekasse-
niederrhein.de

Stuttgarter Lebensversicherung aG,
Rotebühlstr. 120,
70197 Stuttgart,
Tel. 07 11/66 50,
Fax 07 11/6 65 15 16,
info@stuttgarter.de,
www.stuttgarter.de

Versicherungsverein Kurhessische Poststerbekasse Kassel,
Wilhelmstr. 6,
34117 Kassel,
Tel. 05 61/1 58 66,
Fax 05 61/1 58 75,
info@poststerbe-
kasse.de,
www.poststerbe-
kasse.de

Versicherungsverein Rasselstein,
Koblenzer Str. 141,
56626 Andernach,
Tel. 0 26 32/30 97 23 31,
Fax 0 26 32/30 97 23 29,
info@versicherungs-
verein-rasselstein.de,
www.vv-rasselstein.de

Victoria Lebensversicherung-AG,
Victoriaplatz 1,
40477 Düsseldorf,
Tel. 02 11/47 70,
Fax 02 11/4 77 22 22,
service@victoria.de,
www.victoria.de

Volkswahl Bund Lebensversicherung aG,
Südwall 37–41,
44139 Dortmund,
Tel. 02 31/5 43 30,
Fax 02 31/5 43 34 00,
info@volkswahl-
bund.de,
www.volkswahl-
bund.de

Vorsorgekasse Hoesch Dortmund Sterbegeldversicherung VVaG,
Oesterholzstr. 124,
44145 Dortmund,
Tel. 0 800/3 80 50 00,
Fax 02 31/47 97 86 19,
info@vkh-online.de,
www.vkh-online.de

Vorsorgeversicherung Siemens VVaG,
Gugelstr. 115,
90459 Nürnberg,
Tel. 09 11/44 80 30,
Fax 09 11/44 90 30,
info@siemensvv.de,
http://siemensvv.de

VPV Lebensvers.-AG,
Mittlerer Pfad 19,
70499 Stuttgart,
Tel. 0 180 3/4 55 34,
Fax 0 180 3/4 55 34 99,
info@vpv.de,
www.vpv.de

WGV Schwäbische Lebensvers. AG,
Tübinger Str. 55,
70178 Stuttgart,
Tel. 07 11/16 95 17 00,
Fax 07 11/16 95 55 81,
lv@wgw-online.de,
www.wgw-online.de

Württembergische Lebensversicherung AG,
Gutenbergsstr. 30,
70176 Stuttgart,
Tel. 07 11/66 20,
Fax 07 11/6 62 25 20,
kk@ww-ag.com,
www.wuerttembergi-
sche.de

WWK Lebensvers. aG,
Marstr. 37,
80335 München,
Tel. 0 89/5 11 40,
Fax 0 89/51 14 23 37,
info@wwk.de,
www.wwk.de

Privathaftpflicht im Ausland Seite 71

Asstel Sachvers. AG,
Schanzenstr. 28,
51175 Köln,
Tel. 02 61/9 67 76 77,
Fax 02 61/9 67 71 00,
www.asstel.de

Grundeigentümer Versicherung VVaG,
Große Bäckerstr. 7,
20095 Hamburg,
Tel. 0 40/37 66 37 66,
Fax 0 40/37 66 33 00,
www.grundvers.de

Haftpflichtkasse Darmstadt-Haftpflichtversicher. des Dt. Hotel- u. Gaststätten-gewerbes-VVaG,
Arheilger Weg 5,
64380 Roßdorf,
Tel. 06154/6 01 12 70,
Fax 06154/6 01 22 88,
www.haftpflichtkasse.de

HanseMerkur Allg. Versicherung AG,
Siegfried-Wedells-
Platz 1,
20352 Hamburg,
Tel. 0 40/4 11 90,
Fax 0 40/41 19 32 57,
www.hansemerkur.de

Interisk Versicherungs-AG, Vienna In-
surance Group,
Karl-Bosch-Str. 5,
65203 Wiesbaden,
Tel. 06 11/2 78 70,
Fax 06 11/2 78 72 22,
www.interisk.de

VHV Allg. Vers. AG,
30138 Hannover,
Tel. 05 11/90 70,
Fax 05 11/9 07 66 98,
www.vhv.de